

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: aallamode@giessen.de

Datum: 14.12.2006

N i e d e r s c h r i f t

der 5. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 07.12.2006,
Kerkrade-Zimmer, Kongresshalle, Berliner Platz 2, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:05 - 20:40 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Karin Losert Vorsitzende
Frau Ursula Bouffier
Herr Dieter Gail
Frau Christine Wagener
Herr Carsten Zörb

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Herr Dieter Geißler
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi (bis 20:00 Uhr)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Maren Kolkhorst
Frau Susanne Lehne

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Prof. Dr. Aris Christidis

Außerdem:

Herr Klaus-Dieter Grothe Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Michael Beltz Die Linke.Fraktion (bis 18:55 Uhr)

Vom Magistrat:

Herr Dr. Volker Kölb	Stadtrat	
Herr Dr. Reinhard Kaufmann	Stadtrat	
Herr Egon Fritz	Stadtrat	(bis 19:00 Uhr)
Frau Susanne Koltermann	Stadträtin	

Von der Verwaltung:

Herr Folkert Sauer	Leiter des Schulverwaltungsamtes
--------------------	----------------------------------

Vom Ausländerbeirat

Herr Nader Madjidian	(bis 19:00 Uhr)
----------------------	-----------------

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Andrea Allamode	Schifführerin
----------------------	---------------

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Einführung einer bewegten Pause an Gießener Grundschulen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.11.2006 - STV/0601/2006
3. Bericht zur Mittelbeantragung aus dem Investitionsprogramm des Landes Hessen "Ganztagsbetreuung"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2006 - STV/0602/2006
4. Bericht zur Versorgung der Gießener Schulen mit Schulpsychologen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2006 - STV/0603/2006
5. Umsetzung des beschlossenen Antrages zur täglichen Sportstunde an zwei Gießener Grundschulen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2006 - STV/0604/2006

- | | | |
|----|--|---------------|
| 6. | Programm "Schulsozialarbeit"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2006 - | STV/0605/2006 |
| 7. | Zügigkeit an den Sekundarstufen I der Gießener Schulen
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis'90/Die Grünen
und FDP vom 28.11.2006 - | STV/0606/2006 |
| 8. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Vorsitzende weist darauf hin, dass am 16.11.2006 im Stadtverordnetenbüro eine Frage zur Bürgerfragestunde (per E-Mail) von Herrn Nils Miksch, wohnhaft in Buseck, eingegangen sei. Laut der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung haben Personen, die nicht Bürger der Stadt Gießen sind, kein Rederecht. Herr Miksch versicherte auf Nachfrage, dass er in seiner Funktion als Elternbeiratsmitglied der Klasse 5c am LLG die Frage eingereicht habe. In der Kürze der Zeit sei es nicht möglich gewesen, Eltern, die direkt in Gießen wohnen, zu finden, die die Frage übernehmen.

Stv. Bordsch erklärt, dass sie bereit sei, für Herrn Miksch die Frage zu übernehmen. **Sie lautet wie folgt:**

„Ich bitte um kurze Information, in wie weit der Schulausschuss sich derzeit mit der für 2007 zu erwartenden Raumnot am LLG beschäftigt.

- a) *Für wann ist die Fertigstellung des Neubaus geplant?*
- b) *Welche Maßnahmen sind geplant, um die fehlenden Räume zu ersetzen, und zwar während und nach der Bauzeit des Neubaus?*
- c) *Ist eine Begehung des LLG zur Klärung geplant?“*

Antworten Stadtrat Dr. Kölb:

a) *Die Fertigstellung des Neubaus ist für Herbst nächsten Jahres geplant, das heißt zu Beginn des neuen Schuljahres. Ich sage hier aber einschränkend, ob es gelingt, diesen Neubau bis dahin fertig zu stellen, wissen wir nicht. Das hängt von der Witterung ab. Momentan sieht es gut aus, aber ob wir rechtzeitig zum Schuljahresbeginn fertig werden, kann ich jetzt noch nicht sagen bzw. kann ich diesbezüglich keine Zusicherung abgeben.*

b) *Die fehlenden Räume sind vier Klassenräume, die im Neubau entstehen werden. Wenn wir nicht rechtzeitig fertig werden, werden wir die entsprechende Container aufstellen, die also auch jetzt schon bis zum Sommer diesen Jahres an der Schule*

standen.

c) *Aus meiner Sicht, ich habe das LLG gerade in den letzten Wochen mehrfach besucht, kann ich die Frage nicht beantworten.*

2. Einführung einer bewegten Pause an Gießener Grundschulen **STV/0601/2006**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.11.2006 -

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird beauftragt, die bewegte Pause an den Gießener Grundschulen einzuführen und dafür Sorge zu tragen, dass die benötigten Sachmittel dazu zur Verfügung stehen.

Stv. Geißler trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor und begründet ihn kurz.

An der lebhaften Diskussion über die Vorteile einer bewegten Pause an Gießener Grundschulen beteiligen sich die Stv. Prof. Dr. Christidis, Geißler, Bordasch, Gail, Lehne, Bouffier, Tanriverdi, Greilich, Beltz, Wagener, Stadtrat Fritz und Stadtrat Dr. Kölb.

Stv. Bouffier, CDU-Fraktion, schlägt vor, den vorliegenden Antrag wie folgt zu ändern:

Der Magistrat wird beauftragt, für die bewegte Pause an den Gießener Grundschulen zu werben und dafür Sorge zu tragen, dass dann die benötigten Sachmittel dazu zur Verfügung gestellt werden.

Stv. Geißler erklärt für die SPD-Fraktion, **dass sie den Änderungsvorschlag übernehmen.**

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

3. Bericht zur Mittelbeantragung aus dem Investitionsprogramm des Landes Hessen "Ganztagsbetreuung" **STV/0602/2006**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2006 -

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert zu berichten, wie viele Mittel er aus dem Investitionsprogramm des Landes Hessen „Ganztagsbetreuung“ beantragt hat. An welchen Schulen ist der Einsatz dieser Mittel und in welcher Höhe vorgesehen?

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

4. **Bericht zur Versorgung der Gießener Schulen mit Schulpsychologen** **STV/0603/2006**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2006 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten beim Staatlichen Schulamt für den Bereich Gießen/Vogelsberg nachzufragen, wie die Versorgung der Gießener Schulen mit Schulpsychologen/innen aussieht.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird mit kurzen Worten von **Stv. Bordasch** begründet.

Stv. Grothe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt den Antrag der SPD-Fraktion, würde es aber gutheißen, wenn evtl. in einer Schulausschusssitzung über die Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes berichtet werde.

Aufgrund der weiteren kurzen Diskussion, an der sich die Stv. Tanriverdi, Prof. Dr. Christidis, Bordasch, Gail und Stadtrat Fritz beteiligen, schlägt **Stv. Greilich**, FDP-Fraktion, vor, **den Antrag der SPD-Fraktion wie folgt zu ergänzen:**

Der Magistrat wird gebeten beim Staatlichen Schulamt für den Bereich Gießen/Vogelsberg nachzufragen, wie die Versorgung der Gießener Schulen mit Schulpsychologen/innen aussieht.

Zur Arbeit der Schulpsychologen/innen wird der Schulpsychologische Dienst des Staatlichen Schulamtes Gießen/Vogelsberg gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses zu berichten.

Die SPD-Fraktion übernimmt die vorgeschlagene Ergänzung.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig zugestimmt.

5. **Umsetzung des beschlossenen Antrages zur täglichen Sportstunde an zwei Gießener Grundschulen** **STV/0604/2006**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2006 -

Antrag:

Der Magistrat möge berichten, inwiefern der beschlossene Antrag zur täglichen Sportstunde an zwei Gießener Grundschulen (Brüder-Grimm-Schule und Rödgen) umgesetzt wurde.

Stadtrat Dr. Kölb berichtet, dass er nach Beschluss des Antrages zur täglichen

Sportstunde an zwei Gießener Grundschulen das Staatliche Schulamt angeschrieben und den Sachverhalt mitgeteilt habe. Die Antwort des Staatlichen Schulamtes ist den Mitgliedern des Ausschusses bereits bekannt, sie wurde über das Stadtverordnetenbüro verteilt. (Das Schreiben ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.)

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, äußert sich verärgert über die Antwort des Staatlichen Schulamtes und plädiert nach wie vor für die Einführung einer täglichen Sportstunde an Grundschulen.

Den Aussagen von Stv. Geißler schließen sich einige Ausschussmitglieder (Stv. Greilich, Gail, Bordasch, Bouffier und Wagener) an. Nach der Diskussion wird Stadtrat Dr. Kölb trotz allem gebeten, noch einmal beim Staatlichen Schulamt vorstellig zu werden, um für eine „abgespeckte Version“ (nicht die gesamte Grundschule, nicht alle vier Jahrgänge) des Programms „Tägliche Sportstunde“ zu werben.

Stadtrat Dr. Kölb sagt dies zu.

Dem während der Diskussion gestellten Geschäftsordnungsantrag „*Schluss der Debatte*“ (Antragstellerin: Stv. Kolkhorst) wird nach formaler Gegenrede von Stv. Geißler mehrheitlich zugestimmt. (Ja: CDU/FDP/IGR; Nein: SPD; StE: 1 GR/LINKE)

Beratungsergebnis: Erledigt (Bericht in der Sitzung gegeben).

**6. Programm "Schulsozialarbeit"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2006 -**

STV/0605/2006

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. In der Stadt Gießen wird ein Programm Schulsozialarbeit aufgelegt, in das mittelfristig die Sekundarstufen I aller allgemein bildenden Schulen in Gießen einbezogen werden sollen.
2. Es werden die personellen und sachlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass im Schuljahr 2007/2008 Schulsozialarbeit an zwei dieser Schulen aufgenommen werden kann. In der Regel sollen pro Schule zwei Stellen zur Verfügung gestellt werden.
3. Die Schulen bewerben sich um Aufnahme in das Programm. Zwischen den Schulen, dem Jugendamt und der Abt. Schulsozialarbeit der Schulverwaltungsämter werden die konkreten, fachlichen, organisatorischen und personellen Bedingungen für die Durchführung des Projektes geklärt. Über die Durchführung der Projekte wird eine vertragliche Vereinbarung abgeschlossen.

Der Antrag wird von **Stv. Tanriverdi** vorgetragen und ausführlich begründet. Unter anderem bemängelt er insbesondere das Fehlen von Schulsozialarbeitern an Gießener Schulen.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, entgegnet, die Schulsozialarbeit sei in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich ausgebaut worden. Zudem habe man „ordentliche Erfahrungen“ mit dem Konzept aufsuchende Sozialarbeit gemacht.

Sie stellt folgenden Initiativantrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, einen Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit an den Gießener Schulen zu geben. Auf der Grundlage dieses Berichtes können dann weitere Schritte erwogen werden.

Für eine „klare Bestandsaufnahme“ spricht sich Stv. Dr. Grothe aus. Erst danach könne überlegt werden, „wer bekommt was“?

An der ausführlichen Diskussion beteiligen sich die Stv. Tanriverdi, Wagener, Grothe, Lehne, Geißler, Prof. Dr. Christidis und Kolkhorst.

Dem während der Diskussion gestellten Geschäftsordnungsantrag „Schluss der Debatte“ (Antragsteller: Stv. Zörb) wird nach formaler Gegenrede von Stv. Geißler mehrheitlich zugestimmt. (Ja: CDU/FDP/1GR; Nein: SPD; StE: 1 GR/LINKE)

Beratungsergebnis:

Die Vorlage STV/0605/2006 wird mehrheitlich abgelehnt. (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/LINKE)

Dem Initiativantrag wird einstimmig zugestimmt.

7. Zügigkeit an den Sekundarstufen I der Gießener Schulen STV/0606/2006
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis'90/Die Grünen und
FDP vom 28.11.2006 -

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat dafür Sorge zu tragen, dass vom Schuljahr 2007/2008 an an den Sekundarstufen I der Gießener Schulen die Zügigkeiten, die der Schulentwicklungsplan vorsieht, eingehalten werden. Ausnahmen finden an keiner Gießener Schule mehr statt. Durch diese Maßnahme stellt die Stadt Gießen unter Voraussetzung gesicherter Gastschulbeiträge sicher, dass Kreiskindern, die aus Kommunen kommen, die keine gymnasiale Oberstufe haben, die Aufnahme an einer Gießener Oberstufe garantiert wird. Dazu muss die Zügigkeit der Oberstufen möglicherweise höher sein als die der Mittelstufen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass

das Leistungskursangebot einer bestimmten Oberstufe dazu berechtigt, dort einen Platz zu beanspruchen. Wegen zukünftiger Schülerströme und der Schulentwicklung in Stadt und Kreis Gießen wird die Stadt Gießen als Schulträger wegen der Aufnahme von abstimrenden Gesprächen auf den Kreis zugehen.

Noch vor den Weihnachtsferien sollen die Schuldezernenten der Schulträger Stadt und Landkreis Gießen über die Presse bekannt geben, dass in dieser Art und Weise zum nächsten Schuljahr die Einschulungen in Gießen stattfinden werden.

Gleichermaßen wird der Gießener Schuldezernent diese Entscheidung des Schulträgers den Schulleiterinnen und Schulleitern der Gießener Schulen als Vorgabe mitteilen und auch entsprechende Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt Gießen/Vogelsberg führen.

Stv. Greilich, FDP-Fraktion, stellt fest, dass in den letzten Jahren einige Schulen über Gebühr Schüler/innen aufgenommen haben und erinnert an das vergangene Frühjahr, in dem viele Kinder aus dem Landkreis vor allem deshalb in die fünften Klassen Gießener Schulen geschickt worden seien, „weil ihre Eltern Angst hatten, keinen Platz mehr an einer Gießener Oberstufe zu bekommen. Dadurch sei in Gießen Raumnot entstanden, während Schulen im Kreis zu wenig Schüler in der Sekundarstufe I hätten. Sie erklärt, **dass die antragstellenden Fraktionen die Vorlage wie folgt ändern:**

*Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat dafür Sorge zu tragen, dass vom Schuljahr 2007/2008 an an den Sekundarstufen I der Gießener Schulen die Zügigkeiten **sowie die Jahrgangsbreiten an den Oberstufen**, die der Schulentwicklungsplan vorsieht, **ohne Ausnahme nicht überschritten werden. Im Falle der Ricarda-Huch-Schule wird bei entsprechenden Anmeldezahlen die 6-Zügigkeit eingeräumt, um die hoch kooperative Gesamtschule weiterhin zu realisieren. Aus der Zügigkeit und den Jahrgangsbreiten - auch der Vergangenheit - erwachsen den Schulen keine Ansprüche auf den Bau oder die Nutzung weiterer Räume.** Durch diese Maßnahmen stellt die Stadt Gießen unter Voraussetzung gesicherter Gastschulbeiträge sicher, dass Kreiskindern, die aus Kommunen kommen, die keine **wohnortnahe** gymnasiale Oberstufe haben, die Aufnahme an einer Gießener Oberstufe garantiert wird. Dazu muss die Zügigkeit der Oberstufen möglicherweise höher sein als die der Mittelstufen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Leistungskursangebot einer bestimmten Oberstufe dazu berechtigt, dort einen Platz zu beanspruchen. Wegen zukünftiger Schülerströme und der Schulentwicklung in Stadt und Kreis Gießen wird die Stadt Gießen als Schulträger wegen der Aufnahme von abstimrenden Gesprächen auf den Kreis zugehen.*

Zeitnah wird sich der Gießener Schuldezernent mit dem Schuldezernenten des Landkreises Gießen über die notwendigen Schritte austauschen und über die Presse bekannt geben, wie im nächsten Schuljahr die Einschulungen in Gießen stattfinden werden.

Gleichermaßen wird der Gießener Schuldezernent diese Entscheidung des Schulträgers den Schulleiterinnen und Schulleitern der Gießener Schulen als Vorgabe mitteilen und auch entsprechende Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt Gießen/Vogelsberg führen.

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, spricht von einer Ohrfeige für den Schuldezernenten durch die Koalition. Nicht die Schulleiter hätten aufgenommen „auf Teufel komm raus“, sondern Schuldezernent und Schulamt haben durch entsprechende Genehmigungen für Probleme gesorgt.

Stv. Dr. Krautheim, SPD-Fraktion, ist der Auffassung, dass nach der Begründung für die Ausnahmeregelung an der Ricarda-Huch-Schule auch die Liebigschule weiter sechszügig bleiben müsse. Schließlich entfalle durch die G8-Regelung auf Dauer ein kompletter Jahrgang, so dass die Raumkapazität in jeder Weise ausreichend sei.

Stadtrat Dr. Kölb erklärt, dass er mit dem Antrag der Koalition gut leben könne und empfinde ihn durchaus nicht als Ohrfeige. Er verliest ein Schreiben der Schulleiterin der Liebigschule, Frau Dr. Sarges, welches dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

An der weiteren ausführlichen und lebhaften Diskussion beteiligen sich die Stv. Tanriverdi, Gail, Prof. Dr. Christidis, Bouffier, Wagener, Grothe und Stadtrat Dr. Kölb.

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, stellt folgenden Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat dafür Sorge zu tragen, dass vom Schuljahr 2007/2008 an an den Sekundarstufen I der Gießener Schulen die Zügigkeiten, die der Schulentwicklungsplan vorsieht, eingehalten werden. Ausnahmen finden an keiner Gießener Schule mehr statt. Durch diese Maßnahme stellt die Stadt Gießen unter Voraussetzung gesicherter Gastschulbeiträge sicher, dass Kreiskindern, die aus Kommunen kommen, die keine gymnasiale Oberstufe haben, die Aufnahme an einer Gießener Oberstufe garantiert wird. Dazu muss die Zügigkeit der Oberstufen möglicherweise höher sein als die der Mittelstufen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Leistungskursangebot einer bestimmten Oberstufe dazu berechtigt, dort einen Platz zu beanspruchen. Wegen zukünftiger Schülerströme und der Schulentwicklung in Stadt und Kreis Gießen wird die Stadt Gießen als Schulträger wegen der Aufnahme von abstimmenden Gesprächen auf den Kreis zugehen.

Noch vor den Weihnachtsferien sollen die Schuldezernenten der Schulträger Stadt und Landkreis Gießen über die Presse bekannt geben, dass in dieser Art und Weise zum nächsten Schuljahr die Einschulungen in Gießen stattfinden werden.

Gleichermaßen wird der Gießener Schuldezernent diese Entscheidung des Schulträgers den Schulleiterinnen und Schulleitern der Gießener Schulen als Vorgabe mitteilen und auch entsprechende Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt Gießen/Vogelsberg führen.

Bei der Aufnahme der Schüler/innen ist sicher zu stellen, dass Gießener Schüler Vorrang genießen.

An der nun folgenden Diskussion beteiligen sich die Stv. Bordasch, Dr. Krautheim, Wagener, Prof. Dr. Christidis, Greilich und Stadtrat Dr. Kölb.

Beratungsergebnis:

- Der SPD-Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt. (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD; StE: LINKE)

Stv. Geißler bittet, dass der letzte Absatz des SPD-Änderungsantrages (*Bei der Aufnahme der Schüler/innen ist sicher zustellen, dass Gießener Schüler Vorrang genießen*) in die Vorlage STV/0606/2006 mit einfließt.

Die antragstellenden Fraktionen erklären, dass sie der Bitte von Herrn Geißler entsprechen und **ergänzen den Antrag um den entsprechenden Absatz.**

- Der so ergänzten/geänderten Vorlage STV/0606/2006 wird einstimmig zugestimmt. (Ja: CDU/GR/FDP; StE: SPD/LINKE)

8. Verschiedenes

- **Stv. Dr. Krautheim**, SPD-Fraktion, bittet, den „Ausschussneulingen“ ein Exemplar des Schulentwicklungsplans zur Verfügung zu stellen.

Auf Nachfrage von **Herrn Sauer** - Schulverwaltungsamt - wird festgestellt, dass zwei Mitgliedern des Schulausschusses der SEPL übersandt wird.

- **Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, fragt, ob den Fraktionen eine Kopie des Genehmigungserlasses der Kultusministerin zum Schulentwicklungsplan übersandt werde. **Stadtrat Dr. Kölb** entgegnet, er werde den Fraktionen in der Stadtverordnetensitzung im Februar 2007 den Genehmigungserlass samt Ergänzungen aushändigen.
- **Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, merkt an, dass man aus der Presse entnehmen konnte, dass die Ausschussvorsitzende und sie die Stv. Dr. Krautheim für ihre Äußerungen zum Thema Unterrichtsgarantie Plus in der letzten Stadtverordnetenversammlung angegriffen haben. Selbstverständlich stehen

sie nach wie vor zur ihrer Kritik, aber Frau Dr. Krautheim habe sich mittlerweile öffentlich entschuldigt und dies wurde positiv zur Kenntnis genommen. Für die Zukunft hofft sie für alle Beteiligten auf eine gute Zusammenarbeit.

- **Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, erklärt, er habe gehört, dass an Schulen eine Generalbestandsaufnahme von Schuleigentum durchgeführt werden solle. Jedoch nicht von Mitarbeitern der Schulen, sondern von Personen, die mit den Schulen rein gar nichts zu tun haben.

Stadtrat Dr. Kölb entgegnet, es sei bekannt, dass in der Stadtverwaltung die Doppik eingeführt werde. Aus diesem Grunde erfolge eine Vermögenserfassung, die nicht nur die Schulgebäude betreffe, sondern auch jeden einzelnen Stuhl. Deswegen kämen Verwaltungsmitarbeiter in die Schulen, um die Vermögenserfassung durchzuführen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) Losert

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode